

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder 10 Proz. auf den Zimmerpreis anbieten. Zur Begründung dieses Ansinnens wird die faule Redensart aufgetischt, die Rabattnarke in dem Kursbuch solle in erster Linie für den inserierenden Hotelbesitzer eine Kontrolle insfern abgeben, als dasselbe sich nach den die Rabattnarke vorweisenden Reisenden den Wert seiner Inseration berechnen könnte.

Das ist ein Mumpitz, den der Schende und der Blinde greifen kann. Der Verlag führt die Rabattnarke ganz selbstverständlich nur ein als Körder für sein Kursbuch. Wie der Hotelbesitzer, der sich darauf einlässt, dabei fährt, ist ihm völlig gleichgültig; das bedarf gar keinen Beweises. Obendrein zerreissst er seine „renommiertesten“ Hotels ganz scrupellos in die drei feindlichen Konkurrenten:

Ohne Rabattnarke;
mit Rabattnarke von 5 Prozent;
mit Rabattnarke von 10 Prozent.

Alles zu keinem anderen Zwecke, als einen neuen Körder für sein Kursbuch zu erlangen. Wir müssen gestehen, bisher einerseits noch keiner schlaueren, andererseits aber auch noch keiner dummdreisteren Spekulation dieser Art begegnet zu sein. Wir können nur dringend raten, den Körder streng unbeachtet oder — vielleicht ist das noch besser — das ganze Kursbuch schwimmen zu lassen. Denn der Verlag zeigt nunmehr offen die Absicht, als bedrohende, verderbliche Schlange, als absoluter Herrscher, als Tyrann sich aufzuspielen. Solche Tierchen muss aber ganz besonders das Hotelgewerbe aus dem unumgänglichen Gebot der Selbsterhaltung beim Auftreten des ersten Unterjochungslustes mit aller Energie abschütten.“



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dunk entgegengenommen.)

Biel. Herr Jules Messerli, vormalis Hotel Eiger in Biel, hat das Hotel de France (ehemals Hotel de Paris) vis-à-vis das Bahnhof übernommen.

Glion-Naye. Le total des recettes du 1^{er} janvier au 30 septembre 1901 s'élève à fr. 154,547. — (en 1890 fr. 142,518,45).

Karl Bädeker. Am 3. November war der hundertste Geburtstag Karl Bädekers, des Begründers des bekannten Reisehandbuchs.

Prag. In hier verstarb im Alter von 66 Jahren Herr Carl Victor Seltmann, Besitzer des Hotel Bädeker in Prag.

Stuttgart. Das Hotel Victoria hat der Besitzer, Herr Carl Reiniger, seinem Schwiegersohn, Herrn Anton Leochsmidt in Pacht gegeben.

Thun. Nach langer, schwerer Krankheit verstarb hier im Alter von 49 Jahren Fräulein Mathilde Itten, Mitbesitzerin der Pension Itten. Das Geschäft wird in der gleichen Weise und unter derselben Firma, Geschwister Itten, weitergeführt werden.

Berichtigung. In vorletzter Nummer brachten wir eine Meldung, welche die Schuhfabrik Basel-Simplon und fügten bei, dass solche bereits zwischen Berlin-Hamburg und Paris-Brüssel im Betrieb sind, wogegen es hätte heißen sollen „projektiert sind“.

Berlin. Die Direktion des neu eröffneten Hotel Lindenhof unter den Linden übernahm Herr Louis Engel (früher Hotel Germania daselbst). — Das Hotel Vier Jahreszeiten kaufte für 1,750,000 Mk. Herr Ernst Brandt. Es soll unter dem neuen Namen „Hotel Prinz Albrecht“ weitergeführt werden.

Chemin de fer Montreux-Les Avants. Les essais, les inspections par les soins du Département fédéral sur eu lieu. On espère que la coulissation sera faite lundi prochain; en ce cas, l'inauguration aurait lieu mardi et l'ouverture de la ligne marquera l'anniversaire de la ligne.

Pilatusbahn. Die Pilatusbahn beförderte im Monat Oktober 1570 Personen (1900: 2096). Die Totaleinnahmen von Anfang Januar bis Ende Oktober betrugen 249,912 Fr. 76 Cts. gegenüber 274,980 Fr. 21 Cts. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Die Generalversammlung der Aktionäre hat den Umbau der Seilbahnstrecke für den elektrischen Betrieb beschlossen; bis jetzt wurde Wassergewicht für diese Strecke als bewegende Kraft verwendet. Der Bundesrat beantragt nun den eidgen. Räten die Konzession in diesem Sinne abzünden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Von 28. bis 1. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 557, Engländer 342, Schweizer 263, Franzosen 80, Holländer 65, Belgier 27, Russen 13, Österreicher 61, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 70, Divers: Österreich, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Italiens, Norweger 23, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 22. Total 265.

Lausanne. Un séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^{me} rang la Lausanne-Ouchy, du 19 oct. au 25 oct.: Anglais 951, Allemande 425, Suisse 684, France 771, Amérique 381 Russie 288, Italie 70, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balcaniques, Asie, Afrique, Australie, Turquie 265.

Die Bahn kommt! Die Alpine Post und Engadin-Express meldet von St. Moritz: Das Hotel St. Moritz ist auf dem 1000m hohen Plateau mit Centralstation und Lift verkehrt. — Das Hotel St. Moritz baut eine neue Veranda und grosse Vestibul. — Das Hotel Schweizerhof erhält einen Anbau mit Billardsaal. — Das Hotel Bäderbühne ist um ein Restaurant erweitert worden. — Das Hotel Petersburg wird um einen Anbau mit Speisesaal und Damesalon vergrössert. — Dass das Neue Stahlbad um ca. 100 Betten vergrössert wird, haben wir bereits gemeldet.

Ein Riesenexemplar einer Champagneflasche bildete eine Sehenswürdigkeit für die Besucher des diesjährigen Dürkheimer Wurstmarktes. Das Umgestülpt war von der Sektkellerei Wachenheim aufgestellt und hatte einen Raumgehalt von über 100.000 Flaschen. Sie barg in ihrem Unterteil ein im gotischen Stil gehaltenes originales Probierröhrchen, einen kleinen Ratskeller mit sechsteiligen Kreuzgewölbe. Thüre und Fenster hatten kunstvolle Glasfassungen, worauf der Champagner von der Rebe bis zum Kupfer dargestellt war. Die Flasche war auf einen zeitartig überdeckten Sockel gestellt und bot Platz für etwa 50 Gäste.

Die Beleuchtung des Aareschluchts bei Meiringen ist letzter Tage einer Probe unterworfen worden. Ausser den Bogelampen, zum Teil hoch zu Hause aufgestellt, sind die Lampen, die durch mit prächtigen Lichtstangen ausgestattet. Die Kritik schreibt man den „Basl. Nachr.“, hat sich vorzeitig über die Wirkung der Aareschlucht-Beleuchtung ausgesprochen; von einer Verunstaltung kann keine Rede sein. Es mag den Besucher allerdings frappieren, die Runsen und Felschlände mit der Installation des modernen Lichtes versehen zu finden. Qualmende Kienfackeln und gespenstische Schatten auf dem schwach erhellten Felswänden würden manchen vielleicht die richtige Staffage der nächtlichen Schlucht gewesen sein, aber wenn er die Beleuchtung sieht, die elektrischen Flammen in dieser Kluft gesehen hat, so wird er bekennen müssen, dass die Aareschlucht-Beleuchtung eine sehr ankerkennenswerte Sehenswürdigkeit ist.

Verkehrsweise. Auf Einladung des schweizerischen Eisenbahndepartements hat die Generaldirektion der Bundesbahnen die Frage geprüft, ob nicht ein für das ganze Jahr gültiger Fahrplan aufgestellt werden sollte. Die Generaldirektion ist indessen zu einem negativen Resultate gelangt und sie empfiehlt dem Eisenbahndepartement, an dem bisherigen Umsatz festzuhalten, wonach ein Winter- und ein Sommerfahrplan ausgegeben wird. Die Schweiz sei eben an die Anschlüsse der fremden Verzügungen aussetzen, die so oft zur Winterzeit den Verkehr auf dem Kanal hindern. Auch ruhiges Wetter würde das Unterboot nicht berühren, und die Tiefen, auf denen Schiffe fahren, würde der Gefahr von Zusammenstossen, die auf den Oberwasser häufig sind, vorbeugen. — Wie steht es mit der Atmung dort unten? — „Das wäre nicht schwierig, als bei den Untergrundbahnen. Ist die Luft im „Goubet“ schlecht, so wird sie ausgestossen und durch frische Luft ersetzt.“ Auf die Bemerkung, dass die Fahrt von Calais nach Dover einen ziemlich langen Aufenthalt unter dem Wasser zur Folge habe, erwiderte Dubois, dass das Unterboot „Goubet“ mehr als einmal mit dem Kapitän und drei oder vier Männern in Stunden untergetaucht wäre, um auf diese Weise eine Unmöglichkeit zu hätten. Dubois zeigte dabei die Zeichnung des Modells eines unterseeischen Personendampfers, der 80 Fuß misst und eine Besatzung von fünf Mann haben soll. Goubet experimentiert seit zwanzig Jahren mit seiner Erfindung.

Bahnen gebunden und diese geben ihre Fahrpläne zweimal im Jahr aus. Dazu kommt, dass durch die während des Jahres erfolgenden Eröffnungen neuer Linien im In- und Auslande, die Einführung von Konkurrenzlinien, Ausbau von Linien auf Doppelpass und durch viele andere Umstände die Bahnlinien verändert werden, sofern sie nicht auf dem Laufenden gehalten werden, dass die Privatpostkarten die Dimensionen von 14 cm in der Länge und 9 cm in der Breite nicht überschreiten dürfen. Im ferneren vorgeschrieben, dass die Privatpostkarten den von der Postverwaltung herausgegebenen (im Auslandsverkehr denjenigen der Ursprungsvorwerbung) entsprechen und somit die gleiche Größe wie jene Postkarten aufweisen müssen. Da nun aber gegenwärtig eine grosse Zahl von Privatpostkarten sich im Verkehr befinden, die über die genannten Größenverhältnisse hinausgehen, so wird im Sinne einer Maximalausdehnung hin verfügt, es seien solche Karten, welche bis zu 14 cm in der obenstehenden Masse überschreiten, erlaubt, sofern sie den obenstehenden Maßnahmen gehorchen sind, sowohl im In- als Auslandsverkehr nicht zu beanstanden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass derartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden. Privatpostkarten dagegen, welche eine grössere Fehlergrenze aufweisen, sollen sowohl im Inlandsverkehr als beim Versand nach dem Auslande nicht als Postkarten, sondern als ungünstig frankierte Briefe behandelt und taxiert werden. Im Versand nach dem Auslande kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass dieartige Karten auf fremdem Gebiete nicht beanstandet werden.

Moderne Tapeten
deutsche, französische und englische Fabrikate.
Salubra-Tapeten
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.
Ingrain-Tapeten
satt, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.
Sanderson's Tapeten (Generalagentur)
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friesen.
Linerusta-Tapeten
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.
Engl. Plafond-Tapeten (Alleinvertretung erster Firmen)
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voranschläge prompt.
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

J. Bleuler, Tapetenlager, ZÜRICH
38 Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen
auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes **HOTEL** (Jahreszeit) an günstiger Lage, mit bester Clientèle. Grössere Anzahlung erforderlich. **Association oder Pacht** nicht ausgeschlossen. Antritt event. sofort.

Offeraten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 390 R.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in einem der Hauptkurse des Oberengadins, nächst der Bahnstation, ein günstig gelegenes und sehr gut accreditedes Hotel 11. Ranges aus freier Hand zu verkaufen. Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Offeraten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 517 R.

Zu pachten gesucht.
Kleinere Fremdenpension

Saison- oder Jahresgeschäft, von zwei Fräuleins gesetzten Alters. Offeraten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 500 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE S. GOÛT FRANÇAIS. AMÉRICAIN. EXTRA S. ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Fortwährend Lager echter **Champagner-Weine**

Direktor — Chef de réception

29 Jahre alt, verheiratet, sprachenkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, sucht passendes Engagement. Jahreszeit bevorzugt. Prima Referenzen.

Offeraten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 480 R.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiséptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,

Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeois.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul¹ Hélyette, Genève.



Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP

Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

Vollkommen Ersatz für echtes Silber.
Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpacca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 g. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpacca-Silber ist dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie geniessen als sogenannte Hotel Silber einen Weltur und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos.

Jost Witz, Luzern
Pilatushof.



Reparatur und Wiederaufbereitung Silber.

451

Zu verkaufen.
Eine Bade-Einrichtung
mit Warmwasserkessel samt Garituren, und Warmwasserleitung in galvanisierten, schmiedeeisernen Rohren. Baderinnen und 3 Badezimmerschalen, 19 Patentbrausen mit Regulierhebeln für das Brausebad, Schlankhähnen mit Schlauch und Wendrühr, Ankaufswert Fr. 4600.— ein schmiedeeisernes Reservoir 8 Hl. . . . 500.— 5 Badewannen, neu à 60 Fr., mit Abfluss und Überlaufrohr 300.— Ankaufspreis Fr. 5200.— Die Badeeinrichtung wurde 1893 neu erstellt von Gebrüder Link in Zürich.

Offeraten unter Chiffre U 32996 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Fachschule für Hotel-Kellner
und 2 monatliche Spezialkurse für **Hotelbuchhalter**, Sekretäre und Geschäftsführer. Prospekt von F. de Lacoste in Frankfurt a. M. (H. 9857) 312

Knotenpunkt-Bahnhof-Hotel
in Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grosserer Oekonomie wegen Gerichts für 80,000 Gulden verkaufbar. Anzahlung nach Überrechnung. Rest bleibt zu 4½% und 5% liegen. Auskunft durch Franz Würschlinger, 461 Stainach (Obersteiermark).

Luftkurhotel
Im südl. Teil des bad. Schwarzwaldes ist ein Hotel mit schönen Inhalten (Luftkurort mit Eisenquelle) enth.: 30 Fremdenz. m. 35 Betten, Speisesaal, 2 Wirts zimmer etc. Badanstalt, Trinkquelle, Garten etc. eingerichtet. Fami. Würschlinger verkaufen zu billigen Preis v. 60,000 M. zu verkaufen. Auskunft durch Hch. Schulz, Freiburg i. Breisgau, Rosastrasse 1. 499

Un professeur anglais
prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'anglais et la comptabilité. Vie de famille. Progrès rapides assurés.

E. C. Chappell,
31, Albacore Crescent, Lewisham, LONDRES.
Références: Mr. Arnsdorfer, Hôtel Richemond, Genève. 510

Zu verkaufen.
Ein modernes Buffet,
ca. 4 m. lang, mit 2 Türen, Spiegelrückwand, Glässerschrank. Drei geschlossene Kästen mit roten Gläsern. Die abgerundeten Eckstücke können getrennt aufgestellt werden. Ein dazu passendes Trumeau, 3½ m. hoch. Sich zu wenden an: 530

Herrn Bernet, Confiseur, BASEL. H 4993 Q

Buchhaltung, Auleitung und Geschäftsbücher/Inventur, Cassa-Journal, Hauptbuch für Hotel Fr. 25, für Wirt Fr. 20 pr. Nachn. 486 OF 5725 Gesch-Spältinger, Bücher-Expert, Zürich (Metropole).

Zu verkaufen.
Ein best eingerichtetes, frequentes **Wein-Restaurant**

in Mitte der Stadt Basel ist eingetragen. Familienerbinnisse wegen sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen sub Chiffre J. K. 180—1402 befördert Rudolf Mosse, Basel. Zag 8602

Servietten Billige bedruckte Servietten In Leinen- und Phantasie-Dessin. Schweiz. Verleger Druckerei Basell.

Téléphone Bains — Omnibus Succursale de l'Hôtel du Soleil 511 Tenu par H 5746 X Petits dîners fr. 2 LOUIS JEHLE-ZBINDEN Service à la carte

Par sa position centrale (au centre des affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes. à toute heure.

Hotel oder Pension
von zirka 40—50 Betten zu pachten gesucht von tüchtiger Geschäftsfrau.

Offeraten befördert die Exped. unter Chiffre H 492 R.

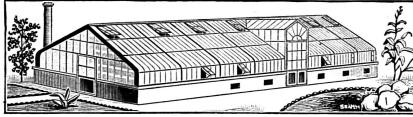
Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

268

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***

Vohland & Bär
BASEL



Gegründet 1859

Spezialfabrik für Gewächshäuser

In den letzten Jahren ausgeführte Anlagen:

Schlossgut Pfeffingen (Jura)
Villa des Herrn P. Hussy, Säckingen (Deutschland)
Tit. Bot. Garten, Basel
Villa des Herrn L. Ickl, Rorschach
Tit. Gutsverwaltung Tänikon (Thurgau)
Villa des Herrn Passavant-Fichter, Basel

Neue verbesserte Konstruktion für Frühbettfenster.

Ehrendiplom und goldene Medaille an der Basler Gewerbe-Ausstellung 1901.

Zu verkaufen.

auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ein prächtig gelegenes, gut eingerichtetes

HOTEL-PENSION

mit 42 Fremdenbetten. Grössere Anzahlung erforderlich.
Offeraten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 501.

Basel, im November 1901.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs- Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge Ameublements, sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Kellerutensilien Speisenzubereitungsmaschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäusern Stellengesuch und -Offeraten

Achtungsvoll

Die Expedition.

Tit. Irrenanstalt Basel
Schloss Castell, Untersee
Asyl Bellevue, Kreuzlingen
Schloss Eugensberg (Thurgau)
Handelsgärtnerei des Herrn A. Dinner, Kreuzlingen
etc. etc.

487

Pläne und Kostenveranschläge gratis.



MAISON FONDÉE EN 1829.



LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS - TRAVERS
(Suisse).

1107

Directrice d'hôtel

(Suisse), expérimentée, excellentes références, cherchez la situation analogue ou comme caissière.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffe H 524 R.



Vohland & Bär
BASEL

Prima Referenzen =

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover

Einzige
Route

Von Basel in 17 Std. nach London.

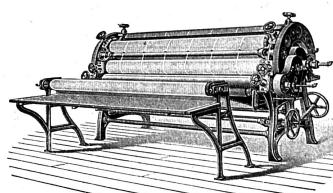
Fahrpreise Basel-London: —

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 110.- 40. II. Kl. Fr. 88.- 65.

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- 100. II. Kl. Fr. 146.- 65.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Verbindung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.



Troy Laundry Machinery Co. Ltd.

Chicago * New York * San Francisco

offerieren:

Amerik. Waschmaschinen von Fr. 400. — an.

Gebotene Vorzüge gegenüber anderen Systemen: Unterreicht schone Behandlung bei gründlichster Reinigung, blanchende weisse Wäsche bei ganz geringem Materialverbrauch. Grosse Ersparnis an Arbeitspersonal, Seife etc.

Amerik. Schwingmaschinen von höchster Tourenzahl bei absoluter Sicherheit, geräuschosser Gang.

Amerik. Dampfmangeln von 120—300 cm. Walzenlänge.

Amerik. Kragen- und Hemden-Stärkemaschinen.

Amerik. Kragen- und Hemden-Bügemaschinen neuesten Systems, Tagesproduktion 2500 Kragen oder 500 Hemden.

Auf obige Maschinen eingetütes Personal zur Verfügung.

Illustrierte Preisakten können von unseren Vertretern bezogen und die bezügl. Maschinen bei denselben jederzeit im Betrieb besichtigt werden.

Die Vertreter:
G. Heubach-Labhart, Dampf-Waschanstalt, Bern
B. Rist-Hager, Dampf-Waschanstalt, Ragaz.

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offeraten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden niemals dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlich wieder zuzustellen. Dasselbe werden die insserierenden Angestellten ersucht, ihnen zu gehende Offeraten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellenofferten * Offres de places

In diesem Rubrik kosten Persongesuche bis zu 7 Zeilen inkl. Postkosten für zu befordern. Offeraten, Fr. 3.— füde Wiederholung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder: Fr. 2.— Wiederholungen je Fr. 1.— für Nichtmitglieder. Einzelne Persongesuche werden bis zu 10 Zeilen Kosten Fr. 4.— füde Wiederholung 10 Zeilen ersucht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Bureauochter gesucht. Jahresstelle. Sofortiger Eintritt. Offeraten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 471.

Casserolier gesucht für Hotel ersten Ranges der deutschen Schweiz. Offeraten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 472.

Concierge. Für ein erstklassiges Sanatorium, Jahresgehalt, wird zu sofortigen Eintritt ein sprachkenntnisreicher junger Mann gesucht. Berichterstattung finden nur Leute mit in Zeugnissen und Referenzen erhalten sollen, welche schon in einem Sanatorium die gleiche Stelle innegehabt den Vorzug. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 473.

Lingère, tüchtige, gesucht zu baldigen Eintritt nach Nizza. Diese hätte auch das Economat zu besorgen. Offeraten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 474.

Sekretär-Volontär gesucht in Hotel I. Ranges nach Südfrankreich. Schriftkenntnis und wenn möglich Vorke nntiss im Hotelieren. Freie Stelle nebst einer den Leistungen entsprechenden Gründlichkeit während der Saison. Offeraten befördert die Exped. unter Chiffre 475.

Anstellungsverträge und Zeugnishefte stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck des Schweizer Verlags-Druckerei, Basel.

Etagenportier, 33 Jahre alt, sucht Stelle als solcher oder als altschaffner Portier in kleineres Haus. In Schweiz bevorzugt. Eine mehrjährige Zeugnisse von Hintern 1. Ranges zur Verfügung. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 464.

Kaffeeköchin, Ein junges, tüchtiges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Kaffeeköchin in ein kleineres Haus. In Schweiz bevorzugt. Eine mehrjährige Zeugnisse von Hintern 1. Ranges zur Verfügung. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 465.

Kochlehrling, perfekte, gesetztes Alters, in der feinen Küche bestens geübt, sucht Stelle als Kochlehrling in einem Hotel in Frankreich. Einsteiger mit 100.— bis 120.— Monatsgehalt in einem Kranken-Anstalt gefüsst, sucht gleiche Stellung. Beste Empfehlung an die Exped. unter Chiffre 466.

Koch-Volontär, ausserordentlicher Pâtissier, sucht über Winter eine Tätigkeit bei bestehenden Ansprüchen. Offeraten sub Z. 1692 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z. 11000) 507

Lingère, tüchtige, sucht durchaus schwierige Gliedkette, sucht Stelle in einem Hotel. Eintritt sofort oder event. nach Frühjahr. Anfragen erbeten sub S 2298 G an Hasenstein & Vogler, Chur. 522

Ménage, demande place dans un bon hôtel, comme garçon de salle ou de chambre, parlant entièrement français, allemand, italien und un peu anglais. Tous les deux ont de bons certificats de leur hôtel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 467.

Perlglättner, gesetztes Alters, wünscht Stelle als solche oder als erste Lingère oder auch als Offizier. Gute Zeugnisse von der Riviera zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 468.

Perkelliner, mit prima Referenzen von ersten Häusern, sucht Engagement. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 469.

Perkelliner-Sekretär, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, welcher bereits im Bureau thätig war und mit dem Colombe-System vertraut ist, sucht Stelle als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offeraten an J. O. Promontogno, Grabsendan. 485

Portier, junger Bursche, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Portier oder auch als Löffler in ein besserer Hotel des In- oder Auslandes. Photographie und Empfehlung zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Offeraten an P. Lügihubli, Mittenstrasse 15, Bern. 492

Sous-directrice ou gouvernante, eine demokr. und sehr sprachkenntnisreiche Bürschin, die sehr gern eine Stelle als Unterportier oder Offizier sucht. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 470.

Volontärin, Fräulein, 24 Jahre, sehr empfohlen, kaufmännisch, gebildet, drei Sprachen sprechend und schreibt gut. Gebotene Leistung ist, schafft geschäftsmässig eine Reihe von kleinen Kästen und Kästen, um sie zu verkaufen. Einzelne Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 471.

Saaltöchter, deutsches, französisches und italienisches sprechend, sucht Stelle in besserem Hotel per sofort. Offeraten unter Chiffre C. B. an Hotel Pfister, Lugano. 482

Saaltöchter, junge, achtjährige Tochter, im Saalzimmerservice beschäftigt, sucht Stelle in ein feineres Hotel, als Saaltöchter. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 499.

Saaltöchter, zwei junge, brave Töchter, suchen auf künftige Sommersaison ein Saal- oder Zimmerstelle. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 467.

Secrétaire (Herrn), Salze, 20 J., sucht eine place dans un Hotel de Frankreich. Adresser les offres à l'administration du bureau et de l'hôtel en général. Adresser les offres à l'administration du bureau sous chiffe 491.

Sekretärin, Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht Engagement als Sekretärin oder event. auch sonstigen Vertragsposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offeraten auf die Exped. unter Chiffre 492.

Sekretärin, jung, gewandt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Wintersaison in Hotel 1. Ranges. Offeraten unter Chiffre S 2428 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

Sekretär-Kassier, kaufmännisch gebildet, mit schöner Schrift und beider Sprache, sucht Stelle als Kassier oder event. auch sonstigen Vertragsposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offeraten auf die Exped. unter Chiffre 493.

Sekretär-Kassier, junger gewandt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Wintersaison in Hotel 1. Ranges. Offeraten unter Chiffre S 2428 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

Sekretär-Kassier, junger Mann, Inhaber der romanischen, schweizer-deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welcher mit der Buchhaltung sowie allen Bureauarbeiten vertraut ist, sucht passende Stelle, am liebsten als Sekretär oder Kassier. Eintritt sofort. Preis: Zeugnisse und Referenzen. Gell. Offeraten unter Chiffre H 2191 Ch an Hasenstein & Vogler, Chur. 496

Sekretär oder Concierge, Schweizer, 28-jährig, eben ausserordentlicher, sehr gewandt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Winter- oder Jahresstelle. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 490.

Sous-directrice ou gouvernante, eine demokr. und sehr sprachkenntnisreiche Bürschin, die sehr gern eine Stelle als Unterportier oder Offizier sucht. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 465.

Unterpörtier, ein intelligenter Bursche von 19 Jahren, sehr empfohlen, kaufmännisch, gebildet, drei Sprachen sprechend und schreibt gut. Gebotene Leistung ist, schafft geschäftsmässig eine Reihe von kleinen Kästen und Kästen, um sie zu verkaufen. Einzelne Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 485.

Volontärin, Fräulein, 24 Jahre, sehr empfohlen, kaufmännisch, gebildet, drei Sprachen sprechend und schreibt gut. Gebotene Leistung ist, schafft geschäftsmässig eine Reihe von kleinen Kästen und Kästen, um sie zu verkaufen. Einzelne Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 466.

Zimmermädchen, ein Mädchen von 22 Jahren, welches schafft geschäftsmässig eine Reihe von kleinen Kästen und Kästen, um sie zu verkaufen. Einzelne Zeugnisse zu Diensten. Offeraten an die Exped. unter Chiffre 466.